

Segelfliegen mit Gleitschirmen

Ziel: Vermeiden von kritischen Situationen und Zusammenstössen beim Fliegen im Aufwind zusammen mit Gleitschirmen

Rechtliches

Segelflugzeuge und Gleitschirme sind rechtlich gleichgestellt. Es gelten die normalen Ausweichregeln

Generelle Empfehlung des Segelflugverbandes

- Der Segelflieger hält einen wesentlich grösseren horizontalen und vertikalen Abstand zu den Gleitschirmen ein.
- Gleitschirme sollen nur mit grossem Abstand unterfliegen werden.
- Im Hangflug lassen die Segelflieger den Gleitschirmen den Vortritt. Dies auch dann, wenn der Gleitschirm auf Grund der Hangflugregeln ausweichen müsste.
- Die gültigen und verbindlichen Regeln, welche beim Kreisen in der Termik gelten, werden von allen beteiligten Gleitschirm- und Segelflugpiloten eingehalten.

Diverse Feststellungen

- Gleitschirme sind nur beschränkt steuerbar
- Gleitschirme können Segelflugzeuge schlechter sehen als umgekehrt
- Ein Gleitschirmpilot hat Schwierigkeiten, einen Aufwindschlauch zu verlassen, wenn Segelflugzeuge um ihn herum kreisen.
- Wegen der schlechteren Steuerbarkeit und der wesentlich tieferen Geschwindigkeit reicht die verfügbare Zeit für den Gleitschirmpiloten kaum aus, im Hangflug die Vortrittsregelungen gegenüber einem Segelflugzeug einzuhalten. Segelflugzeuge überlassen den Gleitschirmen am Hang den Vortritt.

Empfehlung

Vor dem Briefing nach Gleitschirmpiloten fragen die ihre eigene Erfahrungen beitragen können

Anmerkung: analog gelten die gleichen Regeln für alle Geräte mit ähnlichen Flugeigenschaften (z.B. Hängegleiter).